

Presseinformation

Potsdam, 17. Juli 2007

Im Zusammenhang mit der Entlassung des Potsdamer Polizeipräsidenten Bruno Küpper erklärt der Innenpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE, **Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg:**

Personalentscheidung Schönbooms wirft Fragen auf...

Ich bedaure diese Entscheidung des Innenministers, denn ich halte Bruno Küpper für einen kompetenten Beamten der auch mal eine kritische Auffassung gegenüber dem Innenministerium vertreten hat. Von 1990 bis 2002 übten die politische Funktion des Polizeipräsidenten Zivilisten aus. Mit der Polizeistrukturereform von Schönbohm 2002 wurden alle 6 Polizeipräsidenten in den Ruhestand versetzt. Seit dem ist der Anspruch an eine zivile Führung der Polizei nicht mehr erfüllt, weil von Polizeipräsidenten eine Polizei- bzw. Verwaltungsausbildung verlangt wird. Als politische Beamte haben sie den Willen des Ministers zu erfüllen oder sie werden in den Ruhestand versetzt. Bruno Küpper war u.a. ein Kritiker der Umstrukturierung der Kriminalpolizei. Für mich stellt sich damit die Frage, ob die politische Funktion des Polizeipräsidenten noch zeitgerecht ist. Auch, weil auf der einen Seite immer wieder Versorgungsfälle im höheren Dienst geschaffen werden und vor Ort in den Wachen und Schutzbereichen fortgesetzt Personalabbau erfolgt.

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de
Internet:
www.dielinke.brandenburg.de